Landesmuseum für Kunst und
Kulturgeschichte Oldenburg
Schloss
Augusteum
Prinzenpalais

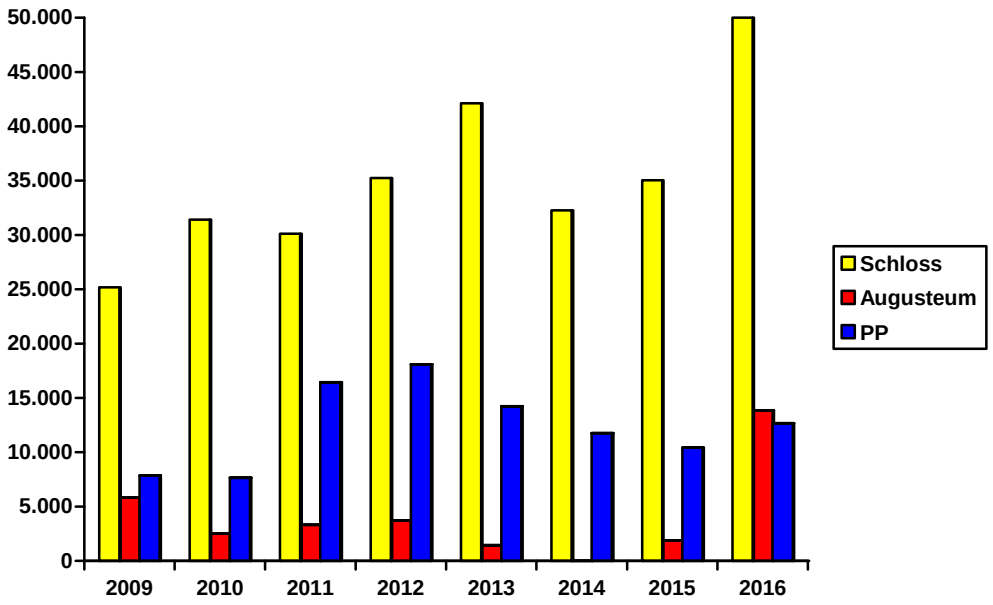
Pressemitteilung

18. Januar 2017

Jahrespressekonferenz 2017

Besucherzahlen 2016

Mit 79.992 Besuchern in den drei Häusern Schloss, Augusteum und Prinzenpalais ist das Jahr 2016 das erfolgreichste in der Besucherstatistik des Landesmuseums.



Gesamtbesucherzahl 2016: 79.992

Schloss: 53.485
Augusteum: 13.841
Prinzenpalais: 12.666

(Gesamtbesucherzahl 2015: 47.274)

Landesmuseum für Kunst und
Kulturgeschichte Oldenburg
Damm 1 · 26135 Oldenburg

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Birgit Neuhäuser
Martina Lau

Telefon (04 41) 220-73 34 / 73 06
Fax (04 41) 220-73 09
presse@landesmuseum-ol.de

Eine Institution des Landes
Niedersachsen

Ausstellungen 2017

Faszination bewegtes Blech – Sammlerspielzeug des 20. Jahrhunderts
5. Februar bis 30. April 2017 im Oldenburger Schloss

Die Ausstellung zeigt einen Überblick über die beliebtesten Blechspielzeuge im 20. Jahrhundert und umfasst rund 250 Objekte wie Autos, Eisenbahnen, Varietéfiguren und Tänzer. Blechspielzeug erfreut sich schon früh einer großen Beliebtheit, da Blech als preiswertes Material gegenüber dem zuvor üblichen Holzspielzeug galt und sich besonders gut mit Aufzug- oder Federmotoren kombinieren ließ, wodurch es beweglich wurde. So hielten noch vor dem Ersten Weltkrieg bevorzugt Verkehrsmittel mit zukunftsweisendem Charakter Einzug in Kinderzimmer und Sammlervitrinen. Der Übergang vom Spielzeug für die Kleinen zum anspruchsvollen, detailgetreuen Modell für die Größeren ist fließend. Originale historische Blechspielzeuge sind heute hochbegehrte Sammelobjekte.

World Press Photo 16
18. Februar bis 12. März 2017 im Oldenburger Schloss

Die Ausstellung „World Press Photo 16“ umfasst über 145 Aufnahmen. Die weltbesten Pressebilder werden zum zweiten Mal im Oldenburger Schloss gezeigt. Zu sehen sind eindringliche und ausdrucksstarke, berührende und ergreifende Dokumente der Zeitgeschichte. Im Mittelpunkt steht das von dem australischen Fotojournalisten Warren Richardson geschossene Bild „Hope for a New life“, das auf dem Höhepunkt der Flüchtlingskrise im ungarisch-serbischen Grenzgebiet entstand. Sein „Pressebild des Jahres“ bringt einen der zentralen Konflikte unserer Tage auf den Punkt.
Daneben umfasst die Schau eine Auswahl prämierter Fotos aus acht Kategorien: Allgemeine Nachrichten, Spot-News, Zeitgenössische Themen, Das tägliche Leben, Portraits, Natur, Sport und Langfristige Projekte. Erstmals dabei: Das bewegte Bild.

Kabinettschau Ernst Beyersdorff – Oldenburger Sammler, Förderer und Jurist
4. März bis 18. Juni 2017 im Prinzenpalais und Foyer des Oberlandesgerichts

Gemeinsam mit dem Oberlandesgericht zeigt das Landesmuseum eine Kabinettschau über den Oldenburger Juristen und Kunstsammler Ernst Beyersdorff (1885–1952). An zwei Standorten wird das Leben und Wirken von Beyersdorff nachgezeichnet, der als Jurist und Verfechter der künstlerischen Moderne über Jahrzehnte in Oldenburg tätig war. Als Begründer der „Vereinigung für junge Kunst“ und Förder-Mitglied der Künstlergruppe Brücke legte er eine bedeutende Sammlung mit Werken der Moderne an, deren wichtigste Werke 1984 als Schenkung ans Landesmuseum gelangten. Anhand von Werken aus seiner

Kunstsammlung, zeitgeschichtlichen Archivalien und persönlichen Dokumenten beleuchtet die Ausstellung erstmals die Biographie des Sammlers und Juristen, dessen Todestag sich am 16. Juni 2017 zum 65. Mal jährt.

Werner Berges – Pop Art
1. April bis 9. Juli 2017 im Augusteum

Kein anderer deutscher Künstler seiner Generation setzte sich so intensiv und lange mit den Phänomenen der Pop Art auseinander wie der 1941 in Cloppenburg geborene Werner Berges. Die Ausstellung zeigt Werke aus den ersten beiden Jahrzehnten seines Schaffens, die Berges` eigenständige Position innerhalb der deutschen, aber auch internationalen Pop Art deutlich machen.
In den 1960er Jahren schafft Berges großformatige figurative Gemälde, Zeichnungen und Siebdrucke, die von grafischer Zweidimensionalität und kraftvoller Farbigkeit geprägt sind. Er setzt den Fokus auf die grafische Verfremdung seiner Motive. Sein formales und stilistisches Repertoire zeichnet sich durch ein Nebeneinander und mitunter auch Übereinander von grafischen, farbigen Flächen, Punkten und Streifen sowie zeichnerischen und figürlichen Elementen aus. In den seit den 1970er Jahren entstandenen „Wimmelbildern“ werden Farben und Formen wieder stärker abstrahiert. Berges gelingt es mit diesen Werken, die Pop Art zurück in kleinteiligere und malerische Darstellungen zu überführen und zugleich an seine frühen Figurenbilder anzuschließen.

Nautilus – Schnecken, Muscheln und andere Mollusken in der Fotografie
20. Mai bis 27. August 2017 im Oldenburger Schloss

Gehäuse von Muscheln oder Schnecken gehören zu jenen Bauformen der Natur, die die Fotografen seit jeher faszinierten. In den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts wurden sie zunehmend zum Bildthema einer künstlerisch-autonomen Fotografie. Im deutschsprachigen Raum sind es Künstlerinnen und Künstler wie Aenne Mosbacher und Fred Koch, die sich als Vertreter einer sachlichen Fotografie dem Motiv der Muscheln und Schnecken widmeten. Im Gegensatz dazu stellt die Fotografie des Surrealismus, die in der Ausstellung unter anderem durch Man Ray vertreten ist, eine vollkommen andere Sicht auf diese Naturobjekte dar. Gleich zwei umfassende Konvolute sind in der Ausstellung präsent: erst kürzlich wiederentdeckte Fotografien des Hamburger Architekten und Fotografen Fritz Block sowie eine Auswahl von Alfred Ehrhardts Aufnahmen für sein Buch „Muscheln und Schnecken“ von 1941. Der Blick auf die unterschiedlichen fotografischen Positionen nach 1945 richtet sich unter anderem auf Horst P. Horst, Leni Willimann-Thoeni und Andreas Feininger und reicht mit Exponaten von David LaChapelle und Pierre et Gilles bis in die internationale Gegenwartsfotografie.

Herkunft verpflichtet – Fragen an die Provenienzforschung
4. November 2017 bis 25. Februar 2018 im Oldenburger Schloss

Seit 2011 werden die Sammlungen des Landesmuseums systematisch auf die Herkunft der vor 1945 entstandenen und seit 1933 erworbenen Werke und Objekte überprüft. Ziel ist die lückenlose Aufarbeitung der jeweiligen Provenienz und die Identifizierung von potentiell vorhandenem NS-Raubgut. Die Ausstellung „Herkunft verpflichtet!“ zieht nach rund sieben Jahren eine erste Zwischenbilanz und lädt die Besucher ein zu einem narrativen Entdeckungsgang, der die Geschichten hinter den ausgestellten Sammlungsstücken beleuchtet. In nachvollziehbarer und erlebbarer Weise werden historische Dimensionen erläutert, wissenschaftliche Fragestellungen, Methoden und Prozesse veranschaulicht sowie gesellschaftliche Diskurse thematisiert. Durch die Verbindung von Resultaten und Erkenntnissen aus den zurückliegenden Jahren der Provenienzforschung in Oldenburg und den aus der feuilletonistischen Berichterstattung bekannten Schlüsselbegriffen entsteht ein Gesamtbild, das regionale und generelle Aspekte dieser Forschung verbindet. Anspruch der Ausstellung ist, die Frage nach der Darstellung und Ausstellbarkeit von Provenienzforschung auf einer neuen, innovativen Ebene zu verhandeln.

Weitere Ausstellungen bzw. Kabinettschauen:

Kabinettschau Christian Rohlfs – Arbeiten auf Papier
Juli bis Oktober 2017 im Prinzenpalais

Ausstellung der Gewinnerin des Preises der Neuen Keramik Rachel Wood
August bis September 2017 im Oldenburger Schloss

Pressekontakt
Birgit Neuhäuser
Martina Lau
Damm 1, 26135 Oldenburg
Telefon + 49 (0) 441 220 73 -34/06
presse@landesmuseum-ol.de
www.landesmuseum-ol.de

Pressefotos

Die Abbildungen stehen im Pressebereich unserer Homepage www.landesmuseum-ol.de zum Download bereit. Die honorarfreie Reproduktion ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zu den Ausstellungen bei Nennung der vollständigen Creditline erlaubt. Bei einer anderweitigen Nutzung bitten wir Sie, selbständig die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Mit freundlicher Bitte um Zusendung eines Belegexemplars an die Pressestelle des Landesmuseums.

Faszination bewegtes Blech – Sammlerspielzeug des 20. Jahrhunderts, 5. Februar bis 30. April 2017 im Oldenburger Schloss

Blechspielzeug aus dem 20. Jahrhundert, Sammlung Bernd Pfarr, Landesmuseum Oldenburg, Foto Sven Adelaide

Blechspielzeug aus dem 20. Jahrhundert, Sammlung Bernd Pfarr, Landesmuseum Oldenburg, Foto Sven Adelaide

World Press Photo 16, 18. Februar bis 12. März 2017 im Oldenburger Schloss

Warren Richardson, Australien, Hope for a New Life, Pressefoto des Jahres, Scanpix/Panos Pictures

Tim Laman, USA, National Geographics, Tough Times for Orangutans

Kabinettschau Ernst Beyersdorff – Oldenburger Sammler, Förderer und Jurist 4. März bis 18. Juni 2017 im Prinzenpalais und Foyer des Oberlandesgerichts

Paul Klee, Ein Genius serviert ein kleines Frühstück, 1920, Landesmuseum Oldenburg, Foto Sven Adelaide

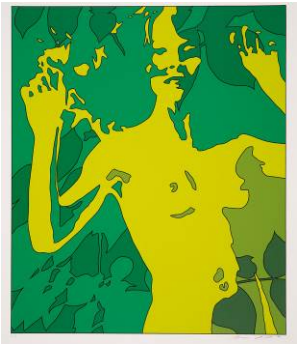
Ernst Beyersdorff, 20. September 1934, Landesmuseum Oldenburg, Fotograf unbekannt

Landesmuseum für Kunst und
Kulturgeschichte Oldenburg
Damm 1 · 26135 Oldenburg

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Birgit Neuhäuser
Martina Lau

Telefon (04 41) 220-73 34 / 73 06
Fax (04 41) 220-73 09
presse@landesmuseum-ol.de

Werner Berges – Pop Art
1. April bis 9. Juli 2017 im Augusteum

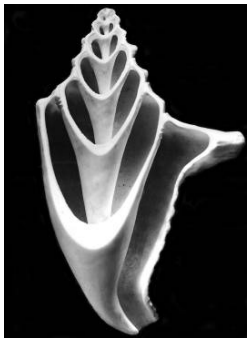


Werner Berges, Siebdruck aus der Mappe
Sommer, 1972, © Werner Berges
Landesmuseum Oldenburg, Foto Sven Adelaide

Werner Berges, Siebdruck aus der Mappe
Sommer, 1972, © Werner Berges
Landesmuseum Oldenburg, Foto Sven Adelaide

Nautilus – Schnecken, Muscheln und andere Mollusken in der Fotografie
20. Mai bis 27. August 2017 im Oldenburger Schloss

Hans Hansen, o.T., Mitte der 1980er Jahre
© Hans Hansen



Alfred Ehrhardt, Nautilus pompilius L. Philippinen,
1940/41, © bpk Alfred Ehrhardt Stiftung

Herkunft verpflichtet – Fragen an die Provenienzforschung
4. November 2017 bis 25. Februar 2018 im Oldenburger Schloss

Recherche in Archivalien des
Landesmuseums Oldenburg, Landesmuseum
Oldenburg, Foto Landesmuseum

Gemälderückseite, Hendrik Gerritsz Pot,
Die Geizige, um 1610, Landesmuseum
Oldenburg, Foto Landesmuseum

Landesmuseum für Kunst und
Kulturgeschichte Oldenburg
Damm 1 · 26135 Oldenburg

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Birgit Neuhäuser
Martina Lau

Telefon (04 41) 220-73 34 / 73 06
Fax (04 41) 220-73 09
presse@landesmuseum-ol.de